

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 41 (1947)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Bundesrat Philipp Etter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zum neuen Jahre (Gedicht) . . . . .	338
Bundesrat Philipp Etter . . . . .	338
Der Ewige Jude und die fünf Kupfermünzen . . . . .	339
Die Todesfahrt der Inkomati (Schluß) . . . . .	342
Wunschzettel eines Negers . . . . .	345
Aus der Welt der Gehörlosen: Internationale Wettspiele in Dänemark 1949	346
Korrespondenzblatt: Von der Kameradschaft . . . . .	348
Predigtpläne . . . . .	349
Anzeigen . . . . .	352

---

## *Zum neuen Jahre*

In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen  
 An blauen Gezelten des Himmels bewegt.  
 Du, Vater, du rate! Lenke du und wende!  
 Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,  
 Sei alles gelegt.

## **Bundesrat Philipp Etter**

ist Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern. Departement = Bezirk, Abteilung. Jeder der sieben Bundesräte verwaltet ein Departement. Alle wichtigen Fragen werden aber gemeinsam beraten und entschieden. Der Bundespräsident leitet diese gemeinsamen Sitzungen und unterschreibt namens des gesamten Bundesrates die Beschlüsse. Die Verwaltungsaufgaben sind folgendermaßen eingeteilt:

1. *Das Politische Departement* (Bundesrat Petitpierre, Neuenburg) pflegt die Beziehungen zum Ausland (Verträge, Abordnung von Gesandten nach London, Paris, Moskau usw.).

2. *Das Departement des Innern* (Bundesrat Etter, Zug) unterstützt Schulen, Anstalten und Vereine (zum Beispiel den Schweizerischen Verband für Taubstummenhilfe). Ihm untersteht auch die Meteorologische Zentralanstalt, welche die Wetterberichte herausgibt. Es trifft Maßnahmen, um die Seuchen zu verhindern. Weitere Aufgaben sind: Oberaufsicht über den Waldschutz, die Jagd, den Fischfang, die Gewässer (Verhütung von Ueberschwemmungen durch Korrekturen, das heißt durch Verbesserung der Fluß- und Wildbachläufe usw.).

3. *Das Justiz- und Polizeidepartement* (Bundesrat von Steiger, Bern) bereitet die Bundesgesetze vor und wacht darüber, daß sie richtig durchgeführt werden (Justiz = Rechtspflege).

4. *Das Militärdepartement* (Bundesrat Kobelt, St. Gallen) verwaltet das Militärwesen. Es ist also verantwortlich dafür, daß wir immer ein schlagfertiges Heer zur Verteidigung unseres Landes haben.

5. *Das Finanz- und Zolldepartement* (Bundesrat Nobs, Zürich) befaßt sich mit den Bundessteuern, dem Zoll, der Nationalbank usw. (Finanz = Geldwesen; Finanzdepartement = Abteilung für den Staatshaushalt).

6. *Das Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsamt* (Bundesrat Stampfli, Solothurn) bereitet Handelsverträge mit andern Staaten vor, fördert die Landwirtschaft (Anbauplan usw.), die Berufsbildung, die Versorgung unseres Landes mit Lebensmitteln und Rohstoffen usw. Diese Abteilung wird auch Volkswirtschaftsdepartement genannt.

7. *Dem Eisenbahn- und Postdepartement* (Bundesrat Celio, Tessin) sind die Bundesbahnen, die Post, das Telephon- und Telegraphennetz und das Radio unterstellt.

## **Der Ewige Jude und die fünf Kupfermünzen**

Es ist eine kalte Dezembernacht. Der Schnee fällt in dichten Flocken auf die gefrorene Erde nieder. Ein alter, großer Mann stapft durch den Schnee. Trotz seinem Alter geht er aufrecht. Er trägt ein altmodisches Kleid aus grobem Wollstoff. Sein weißer Bart reicht bis zu den Knien.

Der Alte ist kein anderer als der Ewige Jude. Seit dem Leiden des Heilandes muß er die Welt durchwandern, ohne Rast und Ruh. Denn er hat kein Erbarmen gehabt für den Heiland. Doch jedes Jahr, in der Heiligen Nacht, wird auch ihm Gottes Liebe zuteil.

In weiter Ferne fängt ein Glöcklein an zu läuten. Es ruft die Christen zur Weihnachtsfeier in die Kirche. Aber unser Wanderer mag nicht in die Dörfer und Städte. Er meidet die Kirche. Besonders jetzt zur Weihnachtszeit, da ihr Inneres von hundert und aber hundert Kerzen erleuchtet ist. Wie ein Flüchtling wendet er sich dem nahen Walde zu.

Die Nacht ist kalt. Der Schnee fällt immer dichter und dichter. Mühsam stapft der Alte durch den Wald. Wo wird er Ruhe finden heute abend? Doch siehe! Da leuchtet durch die Stämme ein Licht. Im Schutze schneebedeckter Tannen duckt sich eine niedrige Hütte. Aus zwei kleinen Fensterlein schimmert schöner roter Schein.

Der Alte pocht an die Tür. Eine helle, freundliche Stimme ruft: «Wer ist draußen?» Der Alte antwortet: «Ein armer Bettler. Ich bitte um ein Nachtlager.» Lange regt sich niemand. Dann wird der Riegel geschoben. Ein kleines Mädchen erscheint und sagt: «Ich bin ganz allein hier.